

# Sonicview SV-360 Elite PVR

## Bedienungsfreundlicher PVR-Receiver



**PVR-Receiver werden immer beliebter**, was auch kein Wunder ist wenn man sich die Riesenauswahl an Satellitensendern vor Augen führt. Die Lieblingssendung wird natürlich immer genau dann gezeigt, wenn gerade die Schwiegereltern auf Besuch sind, und auch Liveübertragungen von Sportveranstaltungen in anderen Zeitzonen kann man im Normalfall nicht immer verfolgen. Ein Personal Video Recorder ist hier des Rätsels Lösung, da jede beliebige Sendung für eine spätere Wiedergabe aufgezeichnet werden kann.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach diesen Geräten springen auch immer mehr Hersteller auf den PVR-Zug aus und auch Sonicview hat mit dem SV-360 Elite einen neuen PVR-Receiver mit Twin-Tuner vorgestellt. Natürlich wollten wir überprüfen, wie sich diese Box im Konkurrenzumfeld schlägt und haben das Testpaket von Sonicview in freudiger Erwartung entgegen genommen.

Nach dem Öffnen der Verpackung präsentierte sich uns ein schicker Satellitenreceiver, der bis auf einen schmalen horizontalen Chromstreifen komplett in schwarz gehalten ist. Dieser schmale Streifen verläuft in der Mitte der Vorderseite und umschließt auch zwei kleine Tasten (für Ein/Aus bzw. Menü), einen Ringtastenblock (links/rechts/hinauf/hinunter und OK) sowie einen der drei USB 2.0-Anschlüsse des Receivers. Mit den am Gerät

angebrachten Tasten lässt sich der Receiver auch ohne Fernbedienung bedienen, sie erfordern aber zielsichere und eher grazile Finger, da sie etwas vertieft eingesetzt und von eher kleiner Größe sind. Besonders die Ringtasten erfordern hier eine sorgfältige Bedienung. Der USB-Anschluss liegt geschützt hinter einer Gummiklappe, die jedoch einfach geöffnet werden kann.

Auch die Rückseite lässt nichts vermissen. Da es sich hier um einen Receiver mit Twin-Tuner handelt, befinden sich zwei ZF-Eingänge zusammen mit den dazu gehörigen Durchschleifausgängen auf der linken Seite. Daneben finden wir natürlich Cinch-Anschlüsse für Video und analoges Audio, sowie einen S-Video-Ausgang und sogar einen Komponentenausgang (Y, Pb und Pr) für optimale Videoübertragung. Für digitales Audio steht eine S/PDIF-Buchse

zur Verfügung und zur Komplettierung der Anschlussreihe hat der Hersteller diesem PVR-Receiver auch noch eine serielle RS-232-Schnittstelle, zwei USB 2.0-Anschlüsse und einen Stromschalter auf der Rückseite spendiert.

Das Stromkabel ist fix mit dem Receiver verbunden und besitzt serienmäßig einen Stecker für nordamerikanische Steckdosen. Das Netzteil des Geräts akzeptiert aber jegliche Spannungen zwischen 95 und 250 Volt bei 50 oder 60 Hertz, wodurch einem weltweiten Einsatz nichts im Wege steht, solange man einen passenden Adapterstecker zur Hand hat. Das Gerät ist nicht mit einem Modulatorausgang ausgestattet und hat – da es für den nordamerikanischen Markt entwickelt wurde – auch keine Scartanschlüsse.

Im Gegensatz zum Receiver ist die Universalfernbedienung bis auf einen kleinen schwarzen Bereich in der Mitte ganz in silber gehalten. Sie liegt gut in der Hand und anders als beim Receiver sind die Tasten nicht versenkt und können daher von Fingern jeder Größe bequem bedient werden. Die Ringtasten und der Ziffernblock leuchten und erleichtern dadurch die Steuerung beim Fernsehvergnügen in dunklen Umgebungen. Auch das Auffinden der Fernbedienung in

einem völlig abgedunkelten Raum wird damit sehr erleichtert. Da es sich um eine Universalfernbedienung handelt können auch Fernsehgerät, DVD-Player oder Videorekorder bequem damit angesteuert werden. Alles in allem hat Sonicview eine sehr vielfältige Fernbedienung beige packt.

## In der Praxis

Von außen sieht das Teil ja schon sehr schick aus, aber nun wollen wir auch die inneren Werte durchleuchten. Wenn der Receiver zum ersten Mal eingesteckt wird, beginnt das Sonicview-Logo links auf der Vorderseite zu leuchten. Mit dieser sanftblauen Hintergrundbeleuchtung wird das optische Erscheinungsbild noch einmal um eine Stufe gesteigert. Wenn man nun den SV-360 Elite PVR zum ersten Mal einschaltet, erscheint zunächst die Sprachauswahl auf dem Bildschirm, wobei folgende Optionen zur Verfügung stehen: Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Türkisch, Holländisch, Tschechisch und Polnisch. Lassen Sie sich aber mit der Auswahl nicht allzu lange Zeit, denn nach einer Weile übernimmt der Sonicview-Receiver automatisch die Stan-

## TELE-satellite World

[www.TELE-satellite.com/...](http://www.TELE-satellite.com/)

Download this report in other languages from the Internet:

Arabic	العربية	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ara/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ara/sonicview.pdf</a>
Indonesian	Indonesia	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/bid/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/bid/sonicview.pdf</a>
Bulgarian	Български	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/bul/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/bul/sonicview.pdf</a>
Czech	Česky	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ces/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ces/sonicview.pdf</a>
German	Deutsch	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/deu/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/deu/sonicview.pdf</a>
English	English	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/hrv/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/hrv/sonicview.pdf</a>
Spanish	Español	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/esp/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/esp/sonicview.pdf</a>
Farsi	فارسی	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/far/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/far/sonicview.pdf</a>
French	Français	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/fra/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/fra/sonicview.pdf</a>
Greek	Ελληνικά	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/hel/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/hel/sonicview.pdf</a>
Croatian	Hrvatski	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/hrv/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/hrv/sonicview.pdf</a>
Italian	Italiano	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ita/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ita/sonicview.pdf</a>
Hungarian	Magyar	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/mag/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/mag/sonicview.pdf</a>
Mandarin	中文	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/man/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/man/sonicview.pdf</a>
Dutch	Nederlands	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ned/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/ned/sonicview.pdf</a>
Polish	Polski	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/pol/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/pol/sonicview.pdf</a>
Portuguese	Português	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/por/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/por/sonicview.pdf</a>
Romanian	Românesc	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/rom/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/rom/sonicview.pdf</a>
Russian	Русский	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/rus/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/rus/sonicview.pdf</a>
Swedish	Svenska	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/sve/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/sve/sonicview.pdf</a>
Turkish	Türkçe	<a href="http://www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/tur/sonicview.pdf">www.TELE-satellite.com/TELE-satellite-0811/tur/sonicview.pdf</a>

Available online starting from 26 September 2008

**TELE SATELLITE**  
**AWARD** & BROADBAND  
 10-11/2008  
**SONICVIEW SV-360 ELITE PVR**  
 Familientauglicher Receiver mit  
 kinderleichter Bedienung und  
 umfassenden Funktionseigenschaften



dardsprache, in diesem Fall Englisch. Falls Ihnen das passiert, können Sie aber jederzeit über das Menü eine nachträgliche Änderung durchführen und die von Ihnen bevorzugte Sprache wählen.

Nachdem nun also der Receiver weiß, in welcher Sprache er mit uns kommunizieren soll wechselt er sofort in den Empfangsbetrieb. Da aber bisher noch keine Kanäle gespeichert wurden, bleibt der Bildschirm leer und wir gehen deshalb zum Suchlauf über. Dafür wird auf der Fernbedienung die MENU-Taste gedrückt, um ins Hauptmenü des Receivers zu gelangen. Dieses ist in vier Bereiche unterteilt (Installation, Systemeinstellungen, PVR und Erweiterte Einstellungen), wobei jeder dieser Bereiche in zusätzliche Unterbereiche aufgeteilt ist. Alle diese Unterbereiche werden rechts vom hervorgehobenen Hauptmenü-Bereich angezeigt. Logischerweise gehen wir gleich in den Bereich Installation, um dem Receiver mitzuteilen, an welchem Equipment er angeschlossen ist. Dies geschieht im Unterbereich Antenneneinstellungen. Im

linken Bildschirmbereich sind alle Antennenparameter eingeblendet, während im rechten Bereich ein grüner Balken über die Signalstärke und ein roter Balken über die Signalqualität Auskunft gibt. Zusätzlich wird auch eine numerische Anzeige von beiden Werten eingeblendet. Unterhalb der grafischen Anzeige erscheint weiters ein Balkendiagramm mit den Signalstärke- und Signalqualitätswerten.

Bevor Sie sich jetzt in den

Suchlauf stürzen, sollten Sie sich merken, welchen Antenneneingang Sie auf der Rückseite belegt haben, bzw. – wenn Sie beide verwenden – welcher Eingang mit welcher Antenne verbunden wurde.

Danach wählen Sie den oder die zu empfangenden Satelliten aus einer umfangreiche Liste mit 195(!) Satelliten aus. Falls Ihnen das noch immer zu wenig ist lässt der SV-360 Elite PVR sogar noch fünf benutzerdefinierte Einträge hinzufügen. Die Liste ist im Großen und Ganzen ziemlich aktuell, wenn sie auch einige mittlerweile nicht mehr verfügbare Satelliten enthält oder bei manchen noch einen alten Namen verwendet. Einige der ganz neuen Satelliten sucht man ebenfalls vergeblich, aber dank der Farbtasten auf der Fernbedienung ist das Hinzufügen, Löschen oder Bearbeiten von Einträgen überhaupt keine Hexerei.

Der Sonicview-Receiver ver-





steht DiSEqC 1.0/1.1/1.2 und USALS und erlaubt damit den Anschluss seiner zwei Tuner an wirklich jede Antennenkonfiguration von der Einzelanlage bis zur motorgesteuerten Drehantenne. Der beliebteste FTA-Satellit in Nordamerika ist wahrscheinlich der INTELSAT AMERICAS 5 auf 97° West, also lag es nahe, dass wir für unseren Test den Receiver auf diese Position eingestellt haben. Das Koaxkabel von der Antenne war an den mit IF-A gekennzeichneten Anschluss gesteckt worden, weshalb wir logischerweise im Menü für die Antenneneinstellungen auch Tuner 1 ausgewählt haben. LNB-Typ und Frequenz wurden auf SINGLE bzw. 10750 MHz gesetzt, bei anderen Konfigurationen ist selbstverständlich die entsprechend abweichende Einstellung vorzunehmen. Selbst wenn die von Ihnen benötigte LOF-Frequenz nicht auf der Liste erscheint, ist das überhaupt kein Malheur, da diese auch manuell über den Ziffernblock auf der Fernbedienung eingegeben werden kann.

Als nächsten Schritt wählen wir einen Transponder aus der vorgeschichteten Liste für unseren aktuellen Satelliten. Mit den Pfeiltasten der Fernbedienung kann entweder ein aktiver Transponder ausgewählt werden, oder Sie drücken die OK-Taste, um alle für den jeweiligen Satelliten vorgeschichteten Transponder aufzurufen. Beim INTELSAT AMERICAS 5 war die Transponderliste ziemlich aktuell, und wie sich gezeigt hat, gilt dies auch für die werkseitig gespeicherten Transponderdaten aller anderen Satelliten.

Wenn die Transponderliste auf dem Bildschirm angezeigt wird, können Sie jeden verfügbaren Transponder auswählen, indem Sie ihn zuerst hervorheben und danach mit einem Druck auf die

OK-Taste aktivieren. Mit den Farbtasten der Fernbedienung können Sie auch hier wieder Daten hinzufügen, löschen oder bearbeiten. Dazu sehen Sie einfach am unteren Bildschirmrand nach, welche Taste mit welcher Funktion belegt ist.

Wie schon erwähnt sind die



Hauptmenü |

Transponderdaten für die einzelnen Satelliten meist sehr akkurat. Sollten Sie dennoch beim Durchsuchen der Transponderliste auf den einen oder anderen Fehler stoßen, lässt sich dieser rasch und problemlos beheben. Wenn Sie aber keine Lust haben, den Datenbestand händisch auf den neuesten Stand zu bringen, dann wird Sie die Blindscan-Funktion des Sonicview-Receivers ganz besonders freuen, die automatisch für eine Aktualisierung der Transponderliste sorgt. Drücken Sie dazu einfach die blaue Taste auf der Fernbedienung, solange Sie im Antenneneinstellungsmenü sind. Sie können den Blindscan wahlweise für einen Satelliten oder mehrere Satelliten auf einmal durchführen.

Bei unserem Test haben wir uns für den Blindscan auf nur einem Satelliten entschieden, jedoch sowohl die horizontale als auch die vertikale Polaris-

tion gescannt. Natürlich lässt sich die Suche auch auf nur eine Ebene einschränken. Anstelle des detaillierten Scans haben wir den Fast Scan gewählt, der mit einem Druck auf die OK-Taste gestartet wird. Für den Durchlauf auf beiden Polarisierungsebenen benötigte der Receiver lediglich rasend schnelle 4 Minuten und 38 Sekunden. Wir haben das übrigens nicht selbst gemessen, sondern bequem die Zeitanzeige auf dem Display verfolgt.

Wir stellten dabei fest, dass ein guter Teil der benötigten Zeit für den Frequenzbereich zwischen 12,2 und 12,9 GHz aufgewendet wurde, der für den INTELSAT AMERICAS 5 nicht relevant ist. Eine Einschränkung des Frequenzbereiches beim Blindscan ist jedoch leider

gleich lang und findet auf unserem Satelliten auch genau dieselben Kanäle.

Jetzt haben wir also alle gefundenen Kanäle in der Senderliste. Die Liste wird während des Empfangsbetriebes durch einen Druck auf die OK-Taste aufgerufen und dabei wird schnell sichtbar, dass unsere Gesamtliste ein wenig Ordnung gut vertragen könnte. Standardmäßig enthält die Liste natürlich sowohl die frei empfangbaren als auch alle verschlüsselten Kanäle, und wen die Bezahlsender nicht interessieren, der kann sich wieder der berühmten Farbtasten bedienen. Drücken Sie in der Kanalliste auf die rote Farbtaste der Fernbedienung, um nur die frei empfangbaren Sender anzuzeigen. Ein weiterer Druck auf dieselbe Taste listet nur die verschlüsselten Sender und ein dritter Druck zeigt wieder die komplette Liste. Auch die Sortierung der Sender geht ähnlich bequem vonstatten, indem statt der roten die gelbe Taste gedrückt wird, um die möglichen Sortioptionen (alphabetisch, nach Kanalnummer, Satellit oder Standardliste) anzuzeigen.

Von der Kanalliste aus kann man auch einfach zwischen den beiden Tunereingängen wechseln, indem man die grüne Funktionstaste drückt. Der SV-360 Elite PVR ist mit einem Multibildmodus ausgestattet, der die Standbilder von wahlweise 4, 9 oder 16 Sendern auf dem Bildschirm zaubert und damit einen guten Überblick über die gerade laufenden Sendungen verschafft. Mit den Pfeiltasten kann man zu den einzelnen Bildern wechseln und mit der OK-Taste wird auf den gewählten Kanal geschaltet.

Das Umschalten zwischen Sendern auf dem selben Transponder dauerte im Text bei-

nicht möglich. Dieses Feature hätte uns ein wenig Zeit beim Scannen gespart.

Natürlich hat uns auch interessiert, was der detaillierte Scan drauf hat. Wie sich gezeigt hat, dauert er ungefähr



Benutzereinstellungen |

nahe eine Sekunde, wenn der gewünschte Kanal auf einem anderen Transponder übertragen wird, vergehen rund eineinhalb Sekunden, bis Bild und Ton verfügbar sind. Damit kann man zwar leben, für echtes Powerzapping würden wir uns aber etwas schnellere Umschaltzeiten wünschen.

Wie immer beim Satellitenempfang finden wir in der Kanalliste auch viele Sender, die wir niemals anschauen werden oder deren Namen wir ändern möchten. Dafür ist die Kanalbearbeitung zuständig – der zweite Unterbereich des Installationsmenüs. Hier wird das Bild des gerade empfangenen Senders auf der rechten Seite eingeblendet, während auf der linken Seite die Kanalliste angezeigt wird. Zum Wechseln der Sender scrollt man hier lediglich auf den gewünschten Eintrag und drückt OK. Und auch hier sind es wieder die Farbtasten auf der Fernbedienung, die uns das Leben erleichtern, indem Sie mit Aktionen wie Löschen, Umbenennen oder Überspringen belegt sind. Sogar die Reihenfolge der Sender lässt sich hier ändern! Über das Installationsmenü kann man auch die aktuelle Softwareversion aufrufen und alle Parameter auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

Das Menü für die System-einstellungen ist in vier Unterbereiche unterteilt und erlaubt das Anpassen diverser Einstellungen an Ihre persönlichen Bedürfnisse. In den Benutzereinstellungen können Sie beispielsweise die gewünschte Sprache wählen, die Transparenz der Bildschirmblendungen regeln, die Einblenddauer der Infoleiste anpassen und vieles mehr. In den AV-Einstellungen wählen Sie zwischen PAL und NTSC, definieren das Bildschirmver-

hältnis (4:3 oder 16:9) oder bestimmen die Anzeigart (Letterbox, Pan & Scan, Vollbildschirm). Alle Uhrzeiten werden in den Zeiteinstellungen gesetzt, wobei die lokale Zeit manuell oder automatisch eingestellt werden kann, die Sommerzeit ein- oder ausgeschaltet werden kann usw. Wer Kinder im Haushalt hat und sicherstellen möchte, dass bestimmte Kanäle nur mit einem Passwort gesehen werden können, der kann die entsprechenden Sicherheitseinstellungen im Kinderschutzmenü durchführen. Hier können auch Zugriffseinschränkungen für den Receiverbetrieb, das Menü oder verschlüsselte Sender gesetzt werden.

## Personal Video Recorder

In der Tat, es handelt sich bei diesem Receiver um einen PVR. Aber wahrscheinlich haben Sie sich schon gefragt, warum wir bisher mit keinem Wort eine Festplatte erwähnt haben. Denn eine solche braucht man ja bei einem PVR, richtig? Nun, der SV-360 Elite PVR hat keine eingebaute Festplatte. Stattdessen kann man jedes beliebige USB-Speichermedium anschließen, und das kann selbstverständlich eine externe Festplatte, es kann aber zum Beispiel auch ein USB-Stick sein. Und genau dafür besitzt dieser Receiver auch die drei bereits beschriebenen USB 2.0-Anschlüsse.

Für unseren Test schnappen wir uns einen herumliegenden Speicherstick mit 4 GB, der an jeden der drei USB-Ports angesteckt werden kann. Aus reiner Bequemlichkeit haben wir jenen auf der Vorderseite gewählt.

Für eine Aufnahme muss lediglich die rote RECORD-Taste auf der Fernbedienung gedrückt werden und der Receiver speichert sofort das gerade laufende Programm. Zum Beenden der Aufnahme drückt man dann die STOP-Taste. Wenn Sie einen zweiten Sender aufzeichnen wollen, während die erste Aufnahme noch läuft, dann wechseln Sie einfach auf den gewünschten Kanal und führen die oben erwähnten Schritte ein zweites Mal aus. Beide Kanäle werden nun gleichzeitig aufgezeichnet und wenn Sie jetzt die STOP-Taste drücken, dann erscheint ein Auswahlmenü, in dem Sie dann die zu beendende Aufzeichnung wählen oder beide Prozesse stoppen.

Über das PVR-Menü des Receivers kann eine Liste aller Aufzeichnungen aufgerufen werden. Mit den Pfeiltasten muss man dann lediglich die gewünschte Aufzeichnung selektieren und dann auf die PLAY-Taste der Fernbedienung drücken, um die Wiedergabe zu starten. Pause, schneller Vor- und Rücklauf in unterschiedlichen Geschwindigkeiten sowie Zeitlupenwiedergabe können ebenfalls über die Fernbedienung gesteuert werden.

Ein Timer für bis zu acht Einträge steht ebenso zur Verfügung wie die Timeshift-Funktion für zeitversetzte Wiedergabe, die einem immer dann vor dem entscheidenden Tor eines Fußballspiels jemand an der Tür klingelt.

Zusätzlich ist der Receiver mit einer Reihe von praktischen Funktionen ausgestattet wie Bild-in-Bild, MP3-Player oder JPEG-Viewer, damit Sie Ihre Urlaubsfotos gleich ganz bequem am Fernsehgerät präsentieren können.



Kanalliste



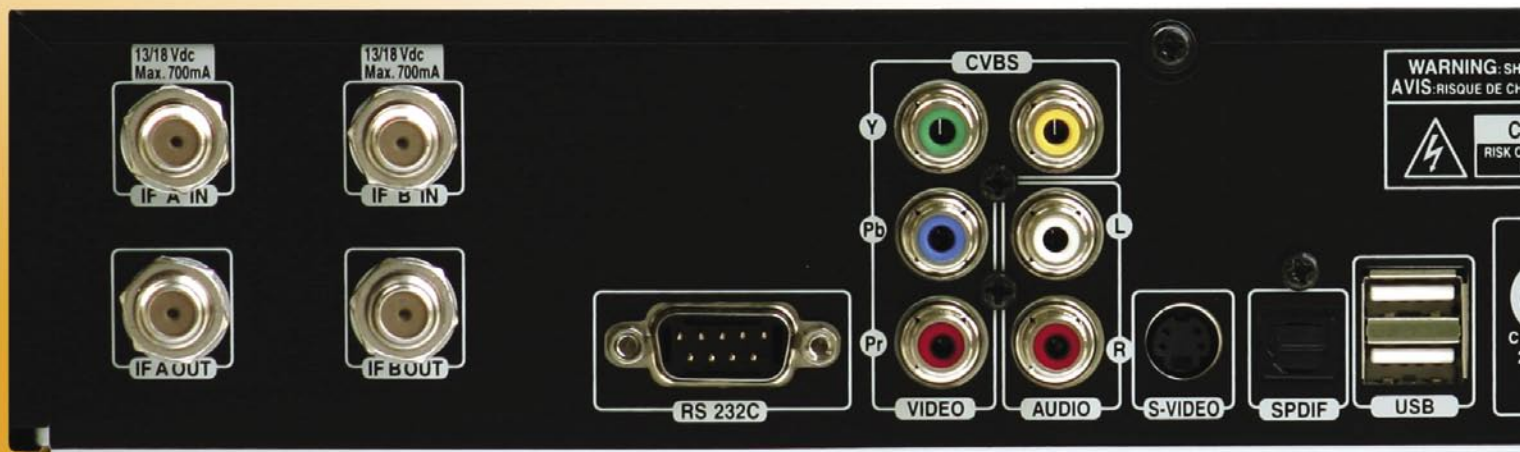
Antenneneinstellungen



PVR-Liste



PIP-Kanalliste



## TECHNIC DATA

Manufacturer	Sonicview USA, Inc., San Diego California, USA
Tel	+1-760-842-8931
E-mail	sales@sonicviewusa.com
Model	SV-360 Elite PVR
Function	Digital Satellite PVR Receiver with two tuners
Channel Memory	6000
Satellites	195 (plus 5 user-settable)
Symbolrate	1-45 Ms/sec.
SCPC Compatible	yes
USALS	yes
Audio/Video Outputs	yes
Component Outputs	yes (Y, Pb, Pr)
S-VHS Output	yes
S-PDIF Output	yes
USB 2.0 Interface	yes, three
Power Supply	95-250VAC, 50/60Hz



## Expertenmeinung



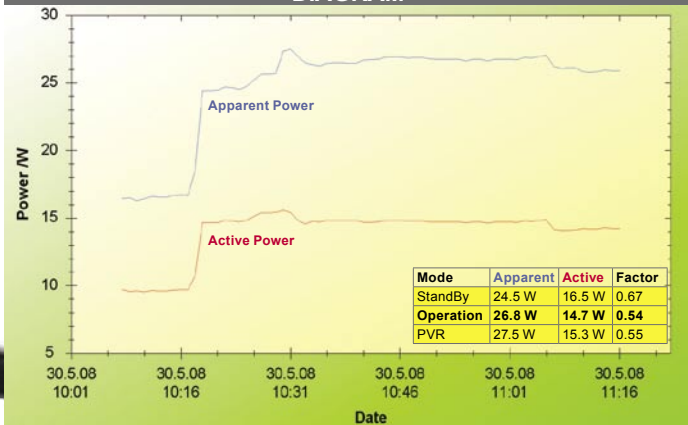
+

Beim Sonicview SV-360 Elite PVR handelt es sich um eines der bedienungsfreundlichsten Geräte am Markt. Das Bildschirmmenü ist selbsterklärend, obwohl der Vollständigkeit halber auch eine detaillierte Bedienungsanleitung (nur in Englisch) beiliegt. Auf viele wichtige Softwarefunktionen kann von einem einzigen Startpunkt aus zugegriffen werden, sodass es nicht erforderlich ist, durch zahllose Untermenüs zu suchen. Wir haben es hier auf alle Fälle mit einem familienauglichen Receiver zu tun, dessen Funktionsumfang auch anspruchsvolle Anwender zufrieden stellen wird.

-

Der Receiver besitzt keinen Modulatorausgang, was aber angesichts der Tatsache, dass moderne TV-Geräte mit mehreren unterschiedlichen Eingängen ausgestattet sind, keine allzu große Rolle spielt. Weiters ist es nicht möglich beim Blindscan den durchsuchten Frequenzbereich einzuschränken.

## ENERGY DIAGRAM



Um 10:18 wird der Receiver eingeschaltet und wechselt von Standby in den Betriebsmodus. Die kleine Leistungsspitze von 14,7 Watt auf 15,3 Watt trat auf, als der Speicherstick eingesteckt wurde. Um 11:05 ging der Receiver wieder auf Standby, allerdings bei laufender Festplatte.